

Kurz berichtet

Mit dem Fahrrad auf der Seidenstraße

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - 16 000 Kilometer sind Gunda Werner und Wolfgang Burggraf 2010/11 von Bonn nach Japan geradelt. In 14 Monaten hat sich die Strecke mehrmals geändert: Kriegswirren, politische Verwicklungen und die Atomkatastrophe ermöglichten nicht immer die geplante Route. Unter dem Motto „Begegnungen von Mensch zu Mensch“ berichten sie jetzt von ihren Erfahrungen in einer 14-teiligen Vortragsreihe zu den einzelnen Wegabschnitten. Die

Vortragszeiten sind jeweils montags um 19.30 Uhr. An folgenden Terminen sind Vorträge in Friedrichshafen: 23. Oktober, Duale Hochschule, Im Fallenbrunnen 2; 20. November, Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstraße 16; 15. Januar, Gemeindehaus Friedrichshafen-Berg, Schulstraße 10; 16. April, Roncalli-Haus Ailingen, Ittenhauserstraße 13; 11. Juni, Gemeindsaal St. Maria Jettenhausen, Pacellistraße 12. Weitere Termine unter www.silkroad-project.eu.

Drei Bahnübergänge werden saniert

FRIEDRICHSHAFEN (SLE) - Im Stadtgebiet und in Fischbach werden derzeit drei Bahnübergänge saniert. Während der Bahnübergang an der Heiligenbergstraße in Fischbach am Montag bereits fertiggestellt wurde, haben die Arbeiter am Schwanenweg in Seemoos begonnen, die Platten zwischen den Gleisen sowie Teerstreifen im Übergang zur Fahrbahn zu entfernen. Diese dienen dazu, Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern das Überqueren der Gleise zu erleichtern.

Sie sollen im Laufe des Dienstags erneuert werden. Während der

Arbeiten ist der Bahnübergang komplett gesperrt, die Umleitung allerdings nur spärlich - unmittelbar an der Baustelle - beschildert. Anwohner sollen die Unterführung im Reiheweg benutzen. Radfahrer, die auf dem Bodenseeradweg Richtung Friedrichshafen unterwegs sind, können auf der Zeppelinstraße weiterfahren. Der Zugverkehr ist nicht beeinträchtigt.

Am Bahnübergang in der Paulinenstraße soll lediglich der Geh- und Radweg gesperrt werden. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Bauarbeiten sollen planmäßig bis Mittwochabend dauern.



Sonnenschein und ein umfangreiches Programm locken die Besucher am Wochenende in Massen zum neuen Autohaus.

FOTOS: MATTHIAS SCHOPF

Volksfestatmosphäre am neuen Firmensitz

Allrad Müller eröffnet neues Domizil an der Allmansweilerstraße

Von Matthias Schopf

FRIEDRICHSHAFEN - Am Wochenende hat das Häfler Familienunternehmen Allrad Müller ein neues Kapitel der langen Firmengeschichte aufgeschlagen: Am neuen Standort an der Ecke Rheinstraße/Allmansweilerstraße wurde der Neubau mit einem großen Familienfest eröffnet.

Allrad Müller, heute von den Brüdern Uwe und Joachim Müller geführt, wurde 1966 gegründet und war zunächst in Fischbach beheimatet bevor in den 1980er-Jahren der Umzug an den bisherigen Standort in der Donaustraße erfolgte.

„Dort hatte aber der Platz nicht mehr ausgereicht“, sagt Uwe Müller im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung. In den vergangenen Jahren sei die Arbeit am bisherigen Standort „eine logistische Herausforderung“ gewesen.

Die beengten Zeiten sind für das Autohaus - Vertragshändler von Peugeot und Hyundai - nun Vergangenheit: 8000 Quadratmeter umfasst das neue Areal an der Allmansweilerstraße. Dort ist ein ansprechender Neubau entstanden, der neben einem hellen und modernen Schau- und auch ein größeres Teilelager, eine eigene Waschanlage sowie genügend Raum für Werkstatt und Verwaltung bietet.

Angegliedert an das Autohaus ist ein Bürogebäude - neben der Ver-

waltung des Autohauses werden hier 180 Mitarbeiter der ZF einen Arbeitsplatz finden.

„Das Arbeiten ist hier schon etwas ganz Anderes. Im Vergleich zu unserem bisherigen Autohaus sieht man hier deutlich, welche Entwicklungen auch in der Bautechnik in den vergangenen 30 Jahren gemacht wurden“, sagt Uwe Müller. Hohe und helle Räume mit Akustikdecke und ansprechender LED-Lichttechnik sorgen für einen modernen und freundlichen Auftritt des Häfler Autohauses. Den bisherigen Standort in

der Donaustraße wird Allrad Müller aber nicht aufgeben: Hier wird das Unternehmen künftig die Gebrauchtwagensparte, die Unfall-Instandsetzungen sowie den Reifenhandel konzentrieren.

Mit dem Neubau ist auch die Zahl der Mitarbeiter nochmals gewachsen - mehr als 40 Mitarbeiter sind heute bei Allrad Müller beschäftigt. Darunter auch vier Auszubildende - davon jeweils zwei im kaufmännischen sowie im technischen Bereich.

Der markante Neubau wurde am Wochenende mit einem rauschen-

den Familienfest eröffnet. „Wir arbeiten zwar schon seit ein paar Wochen im neuen Gebäude, aber wir wollten mit unseren Kunden zusammen feiern“, sagt Müller - und das wurde am Wochenende auch ausgiebig getan. „Uns war nur etwas mulmig in den vergangenen Tagen, als wir den Wetterbericht gesehen hatten. Ich hatte schon befürchtet, dass unser schönes Fest ins Wasser fällt“, sagt der Unternehmenschef.

Die Sorge war unbegründet: Schönster Sonnenschein und blauer Himmel lockten am Wochenende mehrere Tausend Besucher auf das Areal des Autohauses. Dort gab es nicht nur die aktuellen Modelle von Peugeot und Hyundai zu bewundern, sondern auch ein umfangreiches Programm zu erleben. Von Kinderbetreuung und Hüpfburg über zahlreiche Essensstände reichte dabei das Angebot - und auch das musikalische Programm umfasste Live-Musik der verschiedensten Sparten von Alphörnern über italienische Rhythmen bis hin zur Volksmusik. Ein Höhepunkt des musikalischen Rahmens war sicherlich der Auftritt des Seehasen-Fanfarenzuges am Sonntag.

„Wir sind absolut glücklich darüber, wie gut am Wochenende alles geklappt hat und in erster Linie auch, wie viele zufriedene Besucher hier gewesen sind. Das Feedback ist durchweg positiv“, freut sich Müller.



Im Schau-Raum, in der Werkstatt und auch auf dem Außengelände entsteht regelrechte Volksfestatmosphäre am Wochenende.



Die alten Platten am Schwanenweg sind schon draußen.

FOTO: SLE

VHS startet ins neue Semester

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Noch herrscht in den Unterrichtsräumen der Häfler VHS gespenstische Ruhe. Ab dem 18. September wird sich das jedoch schlagartig ändern. Dann beginnt ein großer Teil der Kurse des neuen Herbstsemesters, wie die VHS mitteilt.

Eine Vielzahl der Kurse ist schon ausgebucht, für manche von ihnen - wie beispielweise für „Italienisch Anfänger“ - werden bereits Zusatzkurse geplant, heißt es in der Pressemitteilung. Natürlich können aber Kursentschlössene noch viele Möglichkeiten für ihre Weiterbildung entdecken, so etwa den ganz neuen Lehrgang zum „Social Media Manager“ oder ganz einfache Englischkurse für nicht ganz so lernbegabte Beginner. Für Schüler starten demnächst Mathe-Auffrischkurse

auf Oberstufenniveau. Auch die aktive Freizeitgestaltung soll nicht zu kurz kommen: Gitarre für Liedbegleitung bietet sich da ebenso an, wie Kreatives Schreiben oder - ganz neu - „Thairobic“. Für „Leckermäuler“ ist natürlich ebenfalls gesorgt: So gibt es noch einige Plätze für den Abend „Wein & Käse“, der am 28. September stattfindet. Insgesamt ist das VHS-Team wieder gut auf das neue Semester vorbereitet. Zu diesem Semesterbeginn sind nicht nur die Räume frisch gerichtet, sondern es strahlt auch das VHS-eigene Kochstudio in neuem Glanz. Und nicht nur das: Eine professionelle Lüftungsanlage wertet das Kochstudio deutlich auf und lässt beim Kochen in einem der Kochkurse noch mehr Spaß aufkommen.

DAV-Senioren wandern

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die DAV-Senioren wandern am Mittwoch, 20. September, vom Häfler Stadtbahnhof aus durch den Riedlewald nach Wägershausen entlang der Trasse der B 31-neu nach Fischbach. Dort ist auch eine Einkehr vorgesehen. Die Wegstrecke beträgt ungefähr zwölf Kilometer, wie der DAV mitteilt. Treffpunkt ist am Stadtbahnhof Friedrichshafen um 8.45 Uhr. Die Leitung hat Helmut Schneider Telefon 07541 / 547 57. Die Wanderung ist ein Ersatzangebot für die ursprünglich vorgesehene Wanderung in Damüls, die entfällt.

Schwäbische Zeitung

Friedrichshafen
Redaktion

Regionalleiter und Leiter der Lokalredaktion:
Martin Hennings (verantwortlich),
Stellvertreterin Lokales: Tanja Poimer
Lokalredaktion: Britta Baier, Jenny Bernard,
Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow,
Johanna Jani, Samuel Dekempe, Heike Kleemann,
Alexander Mayer, Ralf Schäfer, Peter Schiefky,
Marc-Philipp Schmidt, Hagen Schönherr,
Giuseppe Torremante
88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-300, Fax: 07541/7005-310
E-Mail: redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Querbach
Herausgeber: Andreas Gessler
Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer
(verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556
E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 36,90,
Postzustellung Euro 38,30, jeweils einschließlich
7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist
von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am
1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de

So stimmt's

Falscher Name

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Bei der Vorberichterstattung zur „City of Music“ wurde einer der Veranstalter falsch benannt: Christian Mosmann. Er vertritt auch nicht die Eventagentur King Karla, sondern die Mosound GmbH.

Deutlich mehr Wahlberechtigte als 2013 nutzen Briefwahl

Bereits knapp 8300 Bürger haben Unterlagen im Rathaus angefordert

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In Friedrichshafen zeichnet sich ein deutlicher Anstieg des Briefwähleranteils ab, teilt die Häfler Stadtverwaltung mit. Eine Woche vor der Bundestagswahl haben bereits mehr als 8261 Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen im Rathaus angefordert. Bei der Bundestagswahl 2013 waren es insgesamt nur 7096.

Seit Jahren steigt der Anteil der Briefwähler kontinuierlich an. In Friedrichshafen hat die Stadt auf die steigende Zahl von Briefwählern reagiert: 2013 gab es noch sieben Briefwahlausschüsse. Dieses Jahr sind es bereits zwölf Briefwahlausschüsse. Mit der Briefwahl ist laut Pressemitteilung ein wesentlich höherer Aufwand verbunden. Die Wahlbriefe werden geöffnet, der Wahlschein herausgenommen und auf seine Gültigkeit überprüft. Das Kuvert mit dem Stimmzettel kommt in die Urne. Diese darf erst um 18 Uhr, nach der Schließung der Wahllokale, geöffnet und dann die Stimmzettel ausgezählt werden.

„Viele wollen den Sonntag frei planen können und nutzen deshalb die Briefwahl. Seit der Bundestagswahl 2009 ist es möglich, auch ohne

Angabe eines Grundes per Briefwahl zu wählen“, erklärt Petra Schömer, Abteilungsleiterin Bürgerservice beim Amt für Bürgerservice.

Die Anträge zur Briefwahl können bis Donnerstag, 21. September, 12 Uhr, im Internet unter www.friedrichshafen.de/wahlschein gestellt werden. Persönlich können

die Unterlagen auch noch bis Freitag, 22. September, 18 Uhr, im Rathaus,



Adenauerplatz 1, abgeholt werden. Nach Vorlage der Wahlbenachrichtigung und eines Ausweisdokumentes erhalten die Wähler vor Ort ihre Unterlagen und können auch direkt im Rathaus ihre Stimme abgeben.

Die Briefwahlunterlagen können von Montag bis Mittwoch jeweils von 8 bis 13 Uhr, montags und dienstags zusätzlich

von 14 bis 16 Uhr und freitags von 8

bis 13 Uhr abgeholt werden. Donnerstags ist das Bürgeramt durchgehend von 8 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Für die Statistiker

Das Wahllokal 003 im Karl-Maybach-Gymnasium, Riedleparkstraße 45, wurde als repräsentativer Wahlbezirk ausgewählt. In diesem Wahllokal dürfen nur Stimmzettel mit besonderen Unterscheidungskennzeichnungen verwendet werden. Durch die hier verwendeten Stimmzettel wird nach männlichen und weiblichen Wählern sowie nach sechs Altersgruppen unterschieden. Wahlgeheimnis und Datenschutz bleiben bei der repräsentativen Wahlstatistik laut Stadtverwaltung selbstverständlich gewahrt.

Gewählt wird in Friedrichshafen in 41 Wahllokalen. Daneben werden für die Auszählung der Briefwahlunterlagen 12 Briefwahlausschüsse eingerichtet. Insgesamt sind am Wahltag rund 430 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die aktuellen Wahlergebnisse für Friedrichshafen sind im Internet abrufbar unter www.wahlen.friedrichshafen.de.



Die Wahlurnen stehen bereit. Die Stadt rüstet sich für den Wahlsonntag am 24. September.

FOTO: STADT